

Strategieliste - Umgang mit Stammtischparolen

HETZER*IN - STRATEGIEN
„Wir“ vs „Die“
⇒ Aufwertung der eigenen Gruppe
⇒ Abwertung der anderen
Dichotomisierung / Polarisierung
Verbrüderungsversuch / Vereinnahmungsversuch
Beleidigungen, Abwertend
Humor auf Kosten anderer
Anderen die Meinung absprechen
Unterbrechen/ nicht ausreden lassen
Themenhopping/ Parolenspringen
Whataboutism/ Ablenkungsmanöver
Vereinfachte, oberflächliche Darstellung von komplexen Zusammenhängen/ unterkomplexe Darstellungen
Vorurteile verbreiten
Täter-Opfer-Umkehr
Generalisierend, pauschalisierend, Verallgemeinerungen
Persönliche Meinung wird als Wahrheit/ Fakt dargestellt
Emotional negativ getönt
Verleumdungen
Sündenböcke werden ernannt
Ängste schüren => Horrorszenarien/ Dramatisierungen
Feindbild/ Sündenbock benennen (i.d.R. die „DIE“-Gruppe siehe erste Strategie)
„Scheinbetroffenheit“
Belehrend / „erhobener Zeigefinger“
Fake News / postfaktisch
Penetrantes Wiederholen
Körpersprache

STRATEGIEN FÜR ZIVILCOURAGE
Alle Hetzer*innen-Strategien können in Gesprächen benannt werden z.B. „mir ist das zu verallgemeinernd, die Realität ist doch viel differenzierter“
Werte benennen
Fakten, sachlich bleiben
Ruhig bleiben; freundlich bleiben
Pausen nehmen; ggf. Zeitversetzt wieder aufgreifen/ ansprechen
Eigene (Lern-) Entwicklungen darstellen
Brücken bauen (zustimmen, da wo es geht – aber differenziert, Komplimente etc.)
Klare Positionierung/ eigene Meinung darstellen
Ich-Botschaften (ich wünsche mir mehr Respekt ...)/ Wünsche und Bedürfnisse formulieren
An eigene Verantwortung appellieren
Über konkrete Lösungsvorschläge reden
Informationen anbieten/ gemeinsam recherchieren
Vom Allgemeinen zum Konkreten => Konkretisierungen einfordern/ anbieten
Nachfragen / offene Fragen
Eigene Erfahrungen darstellen/ erfragen
Konsequenzen durchspielen
Verbündete (weitere gleichgesinnte Gesprächspartner*innen) suchen
Komplexe Realität darstellen (Vereinfachungen entgegenwirken)
Perspektivwechsel („stell dir mal vor, du müsstest flüchten“ / „Ich stelle mir vor, ich müsste...“)
Grenzen ziehen / Gespräch beenden
(Positive) neue Aspekte hervorheben
„Weich zur Person, hart zur Sache“/ Mensch und Meinung trennen
Solidarität mit Betroffenen
Widersprüche aufdecken
Thema eingrenzen (beim Themenhopping)
Humor, Ironie
Körpersprache